

thören; er schöpft erst wieder Atem, schlägt mit den Flügeln, kräht und macht sich dann zur Verfolgung des Feindes auf, der sich nun nicht mehr wehrt, und wenn er auch unter den Hieben des ergrimten Gegners sein Leben aushauchen sollte. Lenz.

#### b. Die Henne.

Die Henne ist lange nicht so gescheit, wenigstens nicht so listig wie der Hahn. Aber zum Rechtthun und zur Erfüllung ihrer Mutterpflicht ist sie gescheit genug. All ihr Verstand ist Mutterliebe, und Mutterliebe hat all ihren Verstand in sich aufgenommen. Nacht und Tag hindurch giebt sie nur wenige feine Töne von sich, es sei denn, sie habe ein Ei gelegt; dann aber thut sie solches der Welt, wie ihr Mann seinen Sieg, laut genug kund. Nimmt man ihr, wie wir es thun, die Eier wieder weg, so legt sie immer von Tag zu Tage, immer hoffend, man lasse sie ihr. Läßt man sie ihr, und hat sie einen Haufen zusammen, so fängt sie an zu brüten. Um die Jungen bekümmert sich der Hahn gar nicht, sondern überläßt die Fürsorge und Erziehung unbedingt der Mutter. Er darf es aber; denn sie sorgt für sie vollkommen treuen und sorgfältigen Herzens. Wie seine Wachsamkeit Sprichwort geworden, so der Gluckhenne Mutterliebe. Wie sie scharrt, wie sie ruft, wie sie so zart ruft, wie sie den Jungen die Körnchen und Würmchen zerbeißt und vor die Schnäbelchen legt, wie sorglich sie stets auf sie sieht, wie sie zwischen ihnen steht und um sie hergeht, wie sie ihnen ruft, wenn Gefahr droht, wenn ein Raubvogel in der Höhe dräut! Die Jungen verstehen die Mutterstimme wohl und laufen herbei, und sie verbirgt alle unter ihre ausgebreiteten Flügel, und macht sich zum sichernden Schild und Gewölbe, an welches der Raub-schnabel des Vogels, der nicht auf die Erde kommt, sondern im Fluge und Stofs eines erhaschen will, vergeblich anprallt, weil die Federn elastisch sind. Wie unruhig ist sie, wenn er eins hat erwischen können! Freilich kann sie nicht weit hinauf zählen, und merkt bald nicht, ob und dafs ihr eins entrissen worden. Sie stellt sich für sie auch gegen Hunde und Menschen. Alle Jungen kennen sie, und sie kennt alle genau. Wenn mehrere Gluckhennen neben einander weiden, und die eine ruft, so laufen nur die ihrigen zu ihr; rufen beide auf verschiedenen Seiten, so eilen die Küchelchen, wenn sie gemischt waren, schnell auseinander. Zwei Gluckhennen in einem Stalle wehrten sich mit ihren schlechten Waffen gegen einen Marder so furchtbar, dafs zwar beide tot gefunden wurden, der Marder aber ausgehackte Augen hatte, zerpickt und bluttriefend war, und kaum sich noch eine Strecke fortschleppen konnte. Was vermag nicht die Mutterliebe! Hat die Henne Enteneier ausgebrütet, und die jungen Entchen watscheln dem Wasser zu und gehen kühn, ihres Wollens